Zeitschrift: Zürcher Taschenbuch
Herausgeber: Gesellschaft zürcherischer Geschichtsfreunde
Band: 74 (1954)

Register: Inhaltsverzeichnis der früheren Jahrgänge des Taschenbuches

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

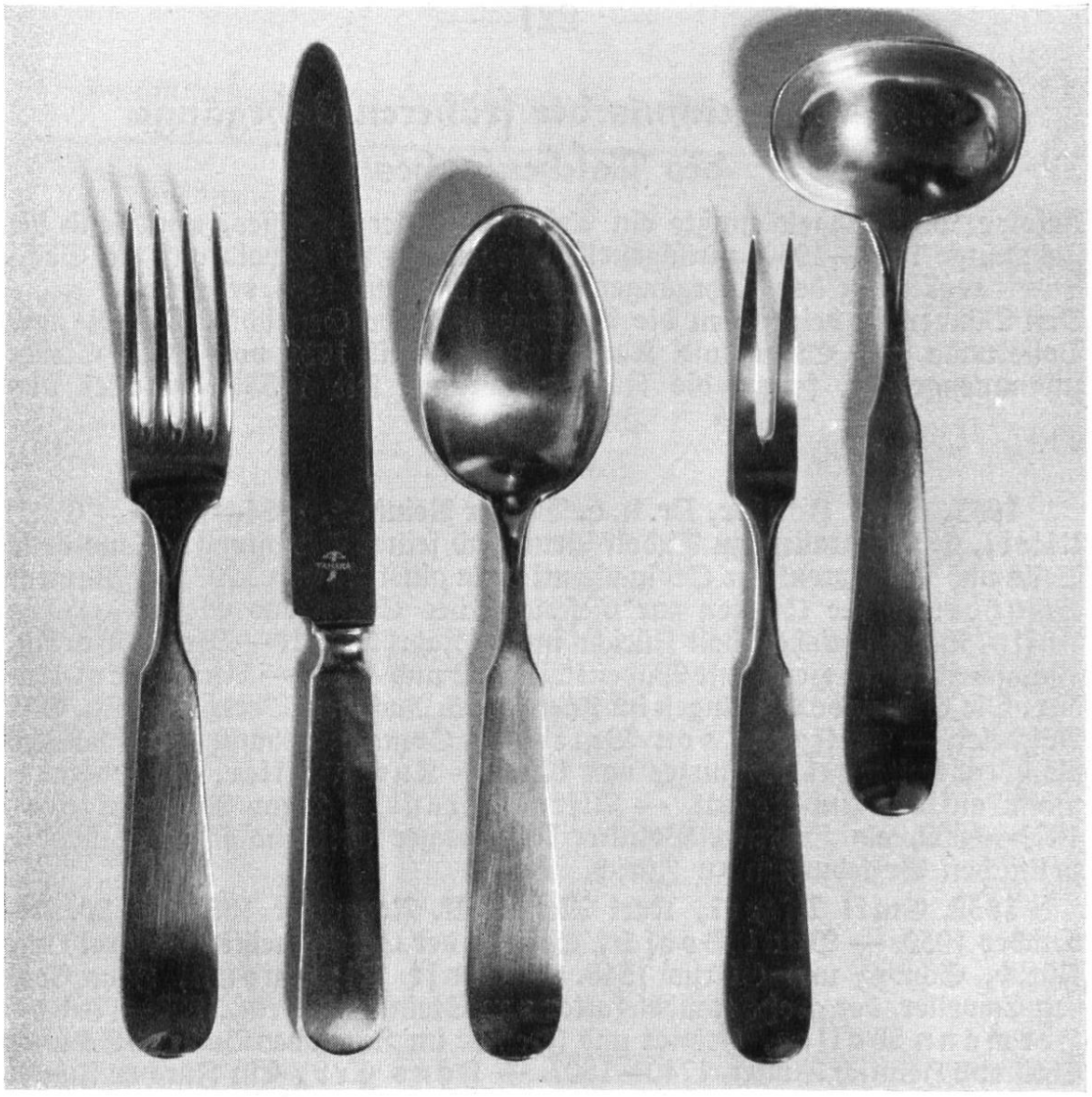
Inhaltsverzeichnis der früheren Jahrgänge des Taschenbuches

Infolge Platzmangels mußte ein Teil dieses Verzeichnisses, umfassend die Jahrgänge 1858—1950, zurückgestellt werden; es sei deshalb auf die Sachregister in den Jahrgängen 1935, 1941 und 1951 verwiesen.
Den Bänden ist beigegeben die Bibliographie der Geschichte, Landes- und Volkskunde von Stadt und Kanton Zürich, seit 1932 von Paul Sieber zusammengestellt, ferner die Zürcher Chronik, seit 1933 bearbeitet von Hans Bruder.

1953. Emil Hauser, Dr. h. c. Werner Reinhart, 1884—1951. — Emil Usteri, Eine Parallele zu Rudolf Brun und seiner Verfassung: Giano della Bella und die Florentiner Ordinamenti della giustizia von 1293. — Werner Schnyder, Neue Quellen zur Geschichte des Städtchens Elgg. — Hans Hüssy, Der Staatshaushalt Zürichs im 16. Jahrhundert. — Paul Boesch, Rundscheiben der Herrschaft Wädenswil 1572 und 1588. — Anton Largiadèr, Die Gemeinde Otelfingen im Jahre 1785. Nach dem Bericht von Fr. Sal. Nüscheler. — Wolfgang von Wartburg, Obmann Johann Heinrich Füßli als Wegbereiter des Umsturzes von 1798. — Kurt Müller, Ein Oberamtmann auf der Anklagebank. — Alfred Brändli, Jakob Robert Steiger, 1801—1862, als Luzerner Politiker im Zürcher Exil und seine eisenbahnpolitischen Beziehungen zu Zürich.

1952. Emil Usteri, Karl Meyer, 21. November 1885 bis 30. November 1950. — Paul Boesch, Scheibe der Schiffsmeister der drei Orte Zürich, Schwyz und Glarus 1548. — Ernst Rippmann, Hans Conrad Etzweiler, der große Handelsfaktor von Stein am Rhein, 1688—1761. — Hermann Walser, Heimat und Fremde im Leben des Bodmer-Schülers Christoph Heinrich Müller, 1740—1807. — Hans Erb, Ein Zürcher Junker als Kaufmann im napoleonischen Frankreich, Johann Heinrich Steiner von Uitikon, 1783—1842. — Werner Schnyder, Die fünfziger Jahre des 19. Jahrhunderts im Urteil des Zürcher Regierungspräsidenten Dr. med. Ulrich Zehnder. — Anton Largiadèr, Otto Weiß, 1890—1950.

1951. Emil Usteri, Zur Sechshundertjahrfeier des Eintritts Zürichs in die Eidgenossenschaft, 1. Mai 1351—1. Mai 1951; der heutige Stand der Forschung. — Paul Boesch, Eine Bauernscheibe von 1641 von Hans Ulrich Jegli für den Eichmüller zu Hettlingen. — Anton Largiadèr, Die Gemeinde Regensdorf im ersten Villmergerkrieg, 1655/56. — Hans Erb, Johann Heinrich Steiner, Vater und Sohn, die beiden letzten Gerichtsherren von Uitikon — Erica von Schultheß, Begegnungen und Erlebnisse im alten Zürich; Herbsttage 1783 und ihr Nachklang. — W. A. Vetterli, Zwei französische Berichte über die Zürcher Textilindustrie aus den Jahren 1835/36 und 1857. — Werner Schnyder, Die Fünfhundertjahrfeier des Eintritts Zürichs in die Eidgenossenschaft vom 1. Mai 1851, nach den Aufzeichnungen von Regierungspräsident Dr. med. U. Zehnder. — Rudolf v. Albertini, Innen- und außenpolitische Aspekte des Zürcher Tonhallekrawalls. — Walter Lüem, Die Vorschläge zu einer Neubefestigung Zürichs in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.



Vor hundert Jahren, am 17. September 1853, zog der Silberarbeiter Christian Friedrich Livoni aus dem Haus «Grosse Stadt Nr. 541» in Zürich nach Hottingen. Dort treffen wir ihn später im Haus Talstrasse 15 (heutige Gemeindestrasse), wo er in der angebauten Schmiedewerkstatt eine Löffelschmiede betrieb. Ob er sogleich nach seinem Umzug, oder gar schon vorher, damit begonnen hatte, lässt sich aus den Akten nicht feststellen, aber auch das Gegenteil nicht, so dass das genaue Gründungsdatum unserer Werkstatt im Dunkeln bleibt. Doch ihres Ursprungs als Löffelschmiede erinnern wir uns gern und pflegen mit Stolz und Liebe das alte Handwerk des Besteckschmiedens, wenn auch als nötige Ergänzung schon lang der Verkauf anderer in Fabriken geprägter silberner Bestecke dazugekommen ist. Und das Besteck rief als natürliche Erweiterung den silbernen Geräten und zuletzt dem in Gold geschmiedeten Schmuck. Seit 1881 führt das Geschäft den Namen J. Stähli und mit der Übernahme durch meinen Vater erscheint 1920 der Name Spitzbarth.

RUDOLF SPITZBARTH

GOLD- UND SILBERSCHMIED

Feldeggstrasse 58 ZÜRICH 8 Telephon 327464

im Seefeld – drei Tramminuten vom Bellevue (Tram 2 und 4 bis Haltestelle Feldeggstrasse)